

Anleitung für den Bastelbogen Mastaba

Eine Mastaba ist ein Grabtyp, der aus einem rechteckigen Oberbau und einem oder mehreren Schächten mit Grabkammer am unteren Ende besteht. Im Oberbau waren in Nischen oder unterschiedlich großen Räumen Plätze, an denen die Angehörigen oder Priester Opfer niederlegen konnten. Hier befanden sich auch die Darstellungen von Grabherr, Opfergaben und anderen Szenen, die wir heute oft in Büchern abgebildet oder in Museen finden. Die Grabkammern waren dagegen in der Regel dekorlos und enthielten neben der eigentlichen Bestattung noch einige Grabbeigaben.

Mastabas wurden meist von wohlhabenderen Personen für sich und ihre Familie errichtet. Die einfache Bevölkerung dagegen wurde in einfachen Grabgruben bestattet.

Die Blätter mit den einzelnen Teilen ausdrucken und, wenn möglich, auf ein festeres Papier oder Karton kopieren. Je nach Stärke des Papiers eignet sich Klebstift oder Flüssigkleber.

Die einzelnen Teile entlang der Umrisslinien ausschneiden. An Grundriss und dem Oberbau auch die mit einem Kreuz gekennzeichneten Quadrate ausschneiden – hier werden später die Schächte hineingesteckt.

Den Baukörper entlang der Pfalze und der vier Seitenteile falten, dann auf den Grundriss kleben. Sollte später auch das Innere einzusehen sein, kann auf das Ankleben auf einer Seite verzichtet werden.

Dann werden beide Schächte und Grabkammern entlang der gestrichelten Linien gefaltet. Dabei fehlt eine Seite der Grabkammern, um Einblick zu ermöglichen.

Schließlich können beide Schächte von unten durch die Öffnungen in Grundriss und Oberbau geschoben werden.